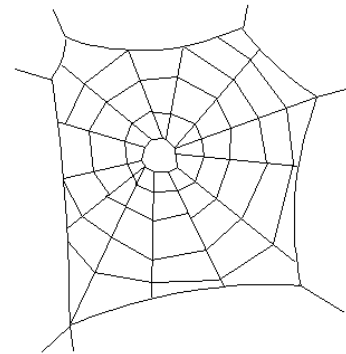




DIE JUGENDÄMTER DES KREISES UND DER STADT BAD KREUZNACH UND DAS GESUNDHEITSAMT



Netzwerk – Informationen

Sommer 2011

zur

3. Netzwerkkonferenz des Lokalen Netzwerkes zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit

Am **Mittwoch, dem 11.5.2011** trafen sich zum dritten Mal Netzwerk-Akteure zu einer Konferenz zur Förderung von Kindeswohl und Kindergesundheit.

Landrat Franz-Josef Diel konnte mehr als 100 Personen in der Kreisverwaltung Bad Kreuznach begrüßen.

Netzwerkkonferenzen nach dem Landeskinderschutzgesetz finden jährlich in **Kooperation der beiden Jugendämter der Stadt und des Landkreises sowie des Gesundheitsamtes** statt.

Netzwerkpartner aus der Kinder- und Jugendhilfe, dem Gesundheitswesen und andere wichtige Akteure waren zusammen gekommen um zum gesunden und geschützten Aufwachsen von Kindern miteinander zu kooperieren.

Beim **Markt der Möglichkeiten** stellten verschiedene Institutionen ihre **Initiativen und Projekte im Bereich „Frühe Hilfen“** vor und standen als Ansprechpartner zur Verfügung.



(Kath. Beratungsstelle des Bistums Trier, Caritasverband Bad Kreuznach, Domino e.V. Meisenheim, Deutscher Kinderschutzbund Bad Kreuznach, Diakonisches Werk An Nahe und Glan, Schwangerenvorsorge durch die Hebammen und die Kooperation der Jugendämter der Stadt und des Landkreises und des Gesundheitsamtes)



In seinem **Vortrag „Aus Fehlern gelernt?“** stellte **Prof. Dr. Christian Schrapper** von der Universität Koblenz/Landau das **Landesmodellprojekt „Qualitätsentwicklung im Kinderschutz in rheinland- pfälzischen Jugendämtern“** vor.

10 Jugendämter in Rheinland-Pfalz, darunter auch das Kreisjugendamt Bad Kreuznach, haben in intensiver Fallarbeit gemeinsam Strukturen und Arbeitsweisen im Bereich Kinderschutz beleuchtet und sogenannte **„Risiko-Muster“** bestimmt.

Diese Muster lassen wiederkehrende Probleme in Helfersystemen erkennen und fordern zu kritischer Auseinandersetzung auf.

Unter wissenschaftlicher Begleitung von Prof. Dr. Schrapper und seinen Mitarbeiterinnen von der Universität Koblenz/Landau wurde **Leitlinien für einen qualifizierteren Kinderschutz** erarbeitet, die bei Methodenwahl, Kooperation und Organisation der Arbeit in den Jugendämtern zukünftig Grundlage sind.

Die im Vortrag formulierten Thesen dienten fünf anschließenden **Arbeitsgruppen** als Arbeitsgrundlage zu der Fragestellung, welche Herausforderungen sich daraus für die (Zusammen-)Arbeit vor Ort ergeben.

Michaela Heinen von der Servicestelle des Landesjugendamtes in Mainz führte **als Moderatorin** durch die Konferenz und trug mit Hilfe von „**Reportern**“ die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen zusammen.

Zum Abschluss der Veranstaltung stellten die Leitungen der Jugendämter der Stadt und des Landkreises, **Sabine Raab-Zell und Gerhard Dick,**

die Ergebnisse aus der Teilnahme am Bundesmodellprojekt und am Landesmodellprojekt zur Qualität im Kinderschutz vor. Sie wiesen auf **weitere Veranstaltungen im Netzwerk** hin:



Netzwerkveranstaltungen 2011

28.5.2011

Aktionstag Jugendamt in Bewegung

ganztägig von 11.00 – 18.00 Uhr rund ums Cineplex-Kinocenter
- bewegte Bilder und Informationen des Jugendamtes der Stadt –

3.11.2011

„konstruierte Fallberatungen“ mit Herrn Michael Knorr

(systemischer Familientherapeut); nachmittags
für Personen, die am Bundesmodellprojekt teilgenommen haben.

9.11.2011

Datenschutz

mit Frau Maria Beck („guter Start ins Kinderleben“ Ludwigshafen)
und Frau Prof. Dr. Annette Rabe (Juristin und Dozentin an der
FH Darmstadt) nachmittags

23.11.2011

Veranstaltung des Runden Tisches Gewalt in engen sozialen Beziehungen „Wenn der Papa die Mama haut!“

-Auswirkungen häuslicher Gewalt auf das Kindeswohl-

ganztägig von 10.00 – 16.00 Uhr

Es werden zwei Ausstellungen gezeigt, eine wendet sich direkt an die Kinder
und eine an Erwachsene.